



Freie Wählergruppe e.V.
Verbandsgemeinde
Vallendar

Wer etwas ändern will . . .

muss sich für Veränderungen stark machen!

Wir machen uns stark für:

- Freie Gewissensentscheidungen
- Die Eigenständigkeit der Gemeinden
- Eine sachbezogene und bürgernahe Politik
- Entscheidungen ohne Partei-Ideologie
- Die Natur und damit unser aller Zukunft
- Die Kommunen und nicht für die Bundespolitik
- Die Jugend und sinnvolle Freizeitgestaltung
- Mehr Anerkennung von Ehrenämtern
- Eine hohe Wahlbeteiligung

Gemeindepolitik: Ja
Sachargumente: Ja

Parteipolitik: Nein
Fraktionszwang: Nein

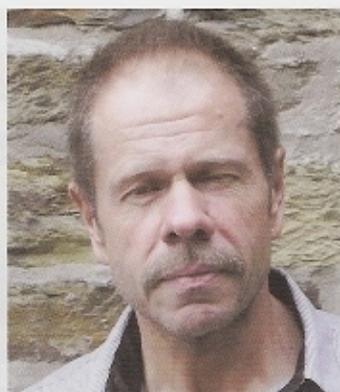
mehr denn je...

Wählen Sie  Liste 8 



Wilfried Münz (49)

Der Vater von zwei Kindern arbeitet beruflich als Fachkraft für Arbeitssicherheit und Brandschutz in Frankfurt. Er wohnt in Niederwerth, und ist dort seit 15 Jahren im Ortsgemeinderat. Außerdem ist er Vorsitzender der FWG der Verbandsgemeinde, und auf Kreisebene sitzt er für die FWG MYK im Ausschuss für Gesundheit und Soziales. Für ihn ist es wichtig die Informationen und Kontakte der verschiedenen Ebenen für die kommunale Arbeit zu nutzen. Den Dialog zwischen den politischen Kräften fördern ist im ein wichtiges Anliegen.



Heinz Bähler (49)

Als Polizeibeamter bei der Wasserschutzpolizei ist er viel auf dem Rhein unterwegs. Der Lebensraum Rhein liegt ihm deshalb besonders am Herzen. Er ist Vater von zwei erwachsenen Söhnen, wohnt in Weitersburg, und ist auch Mitglied der Orts-FWG. Die Selbständigkeit der Ortsgemeinden ist ihm ganz wichtig. Die Ortsgemeinden sollen aber durch die Verbandsgemeinde die Unterstützung erhalten, die sie brauchen. Dafür will er sich stark machen.



Marcell Collette (36)

Aus Vallendar arbeitet beruflich als Bauingenieur beim Landesbetrieb Mobilität. Konstruktiver Ingenieurbau, Wasser- und Verkehrswesen waren seine Studienschwerpunkte. Er hat bereits Erfahrungen in den technischen Ausschüssen und im Verbandsgemeinderat sammeln können. Diese Erfahrung, sein berufliches Know How, sowie fundierte Kenntnisse im Vergabe- und Vertragsrecht will er weiterhin in den Rat einbringen. Der sinnvolle Einsatz von Haushaltsmitteln liegt ihm daneben noch besonders am Herzen.



Michaela Lauterberg (41)

ist als Steuerfachfrau in Koblenz tätig. Sie hat lange in Vallendar gewohnt, und fühlt sich jetzt schon seit fast 10 Jahren auch in Urbar sehr wohl. Verkehrskonzepte in Einklang mit nachhaltigem Naturschutz zu entwickeln ist ihr Ziel. Die langersehnte Fertigstellung der Radwege nach Bendorf und Koblenz sind ihr besonders wichtig.



Lutz Haushahn jun. (44)

aus Vallendar ist als Radio und Fernsehtechnikermeister bei den Vereinen der Stadt als Ansprechpartner in Sachen Technik sehr gefragt. Seine Vereinsarbeit beschränkt sich allerdings nicht nur auf technische Hilfe, sondern gerade die Jugendarbeit (als Zukunft der Vereine) hat es ihm besonders angetan. So kümmert er sich als zweiter Vorsitzender der Bemoosten außerdem um den tänzerischen Nachwuchs des Vereins und natürlich tanzen auch seine beiden Töchter in der Garde. Für ein funktionierendes Vereinsleben in den Ortsgemeinden, sowie in der Stadt (Stichwort neue Stadthalle) will er sich besonders stark machen.



Helmut Klöckner (52)

kandidiert auf der Insel für das Bürgermeisteramt. Der verheiratete Lehrer (1 Sohn, 1 Tochter) verfügt über langjährige Ratserfahrung in Niederwerth und kennt die Kniffe der Kommunalpolitik. Mit (sportlichem) Ehrgeiz will er helfen, dass sich im VG-Rat neue Mehrheiten orientiert an Sachfragen bilden und verbrauchter Parteipolitik eine klare Absage erteilt wird: "Das Miteinander in der Verbandsgemeinde Vallendar muss stärker gefördert werden."



Werner Gilles (49)

Als Schiffsführer und Unternehmer ist er mit seinen Schiffen auf den Flüssen unserer Region zu Hause. Er kennt die landschaftlichen Reize der Region vom Wasser aus. Deshalb sind die Themen Weltkulturerbe, Tourismus, Hochwasserschutz, Budesgartenschau 2011, die uns alle in der VG irgendwie betreffen, auch seine Themen in den Ausschüssen der VG.



Nico Beckenkamp (19)

wohnt in Vallendar. Der Abiturient ist besonders an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen interessiert. In seiner Freizeit arbeitet er ehrenamtlich in der evangelischen Kirchengemeinde Vallendar im Bereich der Jugendarbeit. Bedingt durch sein Alter, erhofft sich der Hobby-Fussballer insbesondere einen guten Draht zu Jugendlichen. Als Neueinsteiger in die Politik kann er unvoreingenommen an Dinge herantreten und sie aus einem anderen Blickwinkel betrachten.

Frank Wolsfeld (39),	Rechtsanwalt, Urbar
Cornelia Grabau (19),	Schülerin, Vallendar
Peter Hahn (58),	Techn. Angestellter, Weitersburg
Marion Schade (52),	Kinderkrankenschwester, Urbar
Guido Mohr (39),	Angestellter, Vallendar
Elke Zengler (45),	selbständige Kauffrau, Niederwerth
Dorothea Günster (58),	Kaufm. Angestellte, Weitersburg
Klaus Müssenich (42),	Dipl.-Betriebswirt, Vallendar
Kurt Nebgen (60),	Kaufmann, Urbar
Anton Zengler (61),	Fernmeldetechniker, Niederwerth

Andreas Lang (22),	Student, Vallendar
Andreas Bomm (44),	Techn. Angestellter, Weitersburg
Martina Märtig (45),	Masseurin, Urbar
Vera Haushahn (42),	Physiotherapeutin, Vallendar
Hans Klöckner (74),	Rentner, Niederwerth
Jochen Währ (40),	Geoinformatiker, Weitersburg
Michael Mohr (48),	Malermeister, Vallendar
Birgit Augst (48),	Erzieherin, Urbar
Uschi Brabender (46),	Kinderschutzhelferin, Vallendar
Astrid Esch-Beckenkamp (46),	Bilanzbuchhalterin, Vallendar



Die politischen Entscheidungen von Heute betreffen in erster Linie die Zukunft der jungen Generation. Daher ist nur natürlich, dass sich die Junge Generation auch an der Entscheidungsfindung beteiligen sollte.

Stichworte:

- Gleiche Bildungschancen für Alle. Nicht nur in den großen Städten.
- Abimöglichkeit nicht nur für Mädchen in Vallendar. (IGS jetzt!)
- Jugendarbeit der Vereine unterstützen.
- Offene Jugendarbeit fördern.
- Für sinnvolle Feizeritgestaltung. Gegen rumhängen.

Politik muss unserer Meinung nach verantwortlich und zukunftsweisend sein. Die Probleme der Zukunft, auch vor dem Hintergrund des Klimawandels, müssen gemeinsam gelöst werden. Beschlüsse und Entscheidungen dürfen nicht von Einzelinteressen oder Parteidisziplin abhängig sein!

Wir wollen Informationen aus erster Hand.

Wir wollen uns einmischen, und unsere Meinung sagen (dürfen).

Unser Selbstverständnis:

Nicht hinsetzen, sondern einsetzen!

Frauen setzen in unserer Gesellschaft andere Prioritäten als Männer.

Unsere Sichtweise von Familie, Berufswelt und Zukunft wollen wir positiv in die Gesellschaft einbringen. Um die Gestaltung der VG zu verbessern, wollen wir Frauen unsere Ideen, Erfahrungen und unser Können stärker als bisher aktiv in die politische Arbeit einbringen.

Stichworte:

- Mehr Transparenz (In Politik und Wirtschaft).
- Mehr Demokratie, weniger Parteigecklüngel.
- Mehr Kinderbetreuung, als Angebot.
- Gegen Fraktionszwang.
- Gegen Ungleichbehandlung.
- Gegen Gewalt in jeder Form.
- Für flexiblere Arbeitszeiten.
- Für den Erhalt der Natur
- Für verantwortliche und nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft.

Die aktive Mitwirkung von Frauen in allen Bereichen des politischen und gesellschaftlichen Lebens kann nur dann erreicht werden, wenn sich auch die Rahmenbedingungen verbessern.



Es fehlt: Birgit Augst



Die Zahl der älteren Menschen in unserer Gesellschaft, gerade auch in unserer Verbandsgemeinde wächst stetig. Den Belangen dieser Bevölkerungsgruppe muss in Zukunft mehr Beachtung geschenkt werden. Dies gilt zum einen für den Freizeit- und Mobilitätsbedarf, zum anderen aber ganz besonders auch für das Lebensnotwendige. Das betrifft nicht nur die Renten, sondern auch die Versorgung mit Einkaufsmöglichkeiten vor Ort.

Stichworte:

- Anbindung der Dörfer der VG und des Gummschlag an den ÖPNV.
- Ehrenamt und Bürgerengagement stärken.
- Altersgerechte, bzw. barrierefreien Zugang zu allen öffentlichen Einrichtungen.
- Hochwasserfreie Anbindung der Insel Niederwerth an die Stadt und die B 42 .
- Sinnvollen und bezahlbaren Hochwasserschutz.

Wir wollen unsere Lebenserfahrung und unser Wissen gerne einbringen. Wir wollen den Interessen der Senioren Gehör verschaffen. Wir wollen uns noch nicht ausruhen, sondern aktiv mitgestalten.

Unser Motto:

Nicht Ruhestand, sondern Lebenslauf!

FWG, die unabhängige Kraft in unserer VG

Nur mit **Ihrer** Unterstützung -
können **wir** etwas ändern.

Unsere Kandidaten haben ein offenes Ohr für **Sie**!

Unser Team für Sie . . .



Von links nach rechts:

Kurt Nebgen, Peter Hahn, Birgit Augst, Klaus Müssenich, Elke Zengler, Helmut Klöckner, Michaela Lauterberg, Andreas Lang, Guido Mohr, Nico Beckenkamp, Anton Zengler, Frank Wolfeld, Marion Schade, Jochen Wahr, Michael Mohr, Uschi Brabender, Vera Haushahn, Wilfried Münz, Lutz Haushahn, Dorothea Günster, Andreas Borrm.

Es fehlen:

Heinz Bähner, Marcell Collette, Werner Gilles, Cornelia Grabau, Martin Martig, Hans Klöckner und Astrid Esch-Beckenkamp.

. . . ist engagiert und hoch motiviert!

Gemeindepolitik: Ja
Sachargumente: Ja

Parteipolitik: Nein
Fraktionszwang: Nein

**Sprechen Sie uns an,
wir wollen uns für Sie einsetzen.**

Geben Sie uns die Chance etwas zu verändern!

Wählen Sie  Liste 8 

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Wilfried Münz, Vogteistr. 31, 56179 Niederwerth